

«Gute Schulen sind nicht selbstverständlich»

Regierungsrätin Silvia Steiner zur neuen Notfall-App für Schulen, über die Kleiderfrage bei Schülerinnen und Schülern und den Zoo Zürich.

Interview: **Katrin Hafner**

Frau Steiner, die Bildungsdirektion hat eine Notfall-App entwickelt. Warum braucht es so etwas?

Vorab: Ich hoffe natürlich, dass niemand in eine Notsituation kommt. Wenn aber ein Notfall im Schulalltag eintritt, brauchen die Lehrerinnen und Lehrer ein einfach zu bedienendes, schnelles und modernes Instrument, das sie unterstützt. Passiert etwas, schaut niemand im Handbuch nach, was zu tun ist – es eilt, und da ist es sinnvoll, sich auf ein Medium stützen zu können, das einen tagtäglich begleitet: eine App auf dem Handy.

Was bringt die App den Lehrerinnen und Lehrern konkret?

Sie ist eine Erleichterung, weil sie alle wichtigen Informationen und Rufnummern enthält. Zudem kann jede Schule die Telefonnummern des eigenen Krisenteams abspeichern, was das Team entlastet: Der Einzelne muss nicht selbst danach suchen. Die App erfüllt also eine wichtige Aufgabe der Bildungsdirektion:



... dungsdirektion haben die App gemeinsam entwickelt. Dies hat die Partner, die in einem Notfall an Schulen zusammenarbeiten, einander nochmals nähergebracht. Diese Verknüpfung ist wichtig.

Vom Notfall zum Alltag: In diesem Heft thematisieren wir die Bekleidung von Schülerinnen und Schülern.

Wie wichtig ist die Kleiderfrage?

Sehr wichtig – allerdings nicht wegen des Status oder gar des Wohlstands, den Kleider vermitteln können, sondern weil Schülerinnen und Schüler schon früh lernen sollten, wie man sich dem Anlass angemessen anzieht. Was man trägt, hat mit Wertschätzung des Gegenübers zu tun. Kleider sind Signale – und es gehört zum Erziehungsauftrag, den Kindern aufzuzeigen, welche Kleidungsstücke was ausdrücken können. Die Lehrerinnen und Lehrer dürfen und sollen dies thematisieren.

Einige Schulen geben sich eigene Kleiderkodizes.

Selbstverständlich darf das eine Schule machen. Zentral ist allerdings, was die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern vorleben. Ich bin überzeugt, dass ihre Vorbildfunktion nicht unterschätzt werden darf. Natürlich sind die Geschmäcker verschieden. Aber es geht

darum, sich nicht nachlässig anzuziehen, sondern bewusst.

Was halten Sie von Uniformen für Schülerinnen und Schüler?

Einige Länder kennen eine lange Tradition der Schuluniform und vielerorts im Ausland tragen Schülerinnen und Schüler ihre Uniform mit Stolz. Man zeigt gerne, in welche Schule man geht – oder, je nach Weltgegend, dass man überhaupt zur Schule geht, was ja leider nicht überall selbstverständlich ist. Es kann uns nicht schaden, wenn wir uns hier ab und zu auch wieder vor Augen führen, dass es nicht selbstverständlich ist, gute Schulen und mannigfaltige Bildungsangebote zu haben.

Sie sind nun drei Monate als Bildungsdirektorin tätig und haben zahlreiche Eindrücke gesammelt – unter anderem waren Sie im Zoo Zürich. Was macht die Bildungsdirektorin dort?

Ich habe eine lange Beziehung zum Zoo: Meine erste Schulreise führte dorthin – und kürzlich besuchte ich den Zoo, weil ich das junge Elefäntli sehen wollte und zur Generalversammlung eingeladen war. Ich habe erfahren, dass der Zoo allen Klassen der öffentlichen Schulen im Kanton Zürich gratis Eintritt gewährt. Das finde ich wunderbar, weil es zahlreichen Kindern einen Zoobesuch ermöglicht, die sonst vielleicht nie dahin kämen.

Gehört ein Zoo-Besuch denn zur guten Ausbildung?

(lacht) So kann man das nicht sagen. Aber: Der Zoo Zürich ist ein schönes Beispiel, wie Tiere heute möglichst artgerecht gehalten werden. Er trägt ausserdem viel zur Wissensvermittlung über Tiere bei – das finde ich sehr begrüssenswert. ■

«Die Notfall-App unterstützt die Lehrerinnen und Lehrer.»

gute Rahmenbedingungen zu schaffen für den Arbeitsalltag der Lehrerinnen und Lehrer. Sie entbindet aber nicht davon, sich auf mögliche Krisensituationen vorzubereiten und in Notfällen eigenverantwortlich, geistesgegenwärtig und schnell zu handeln; die Notfall-App unterstützt die Lehrpersonen dabei. Dahinter steckt noch mehr: Die Schulen, die Blaulichtorganisationen und die Ämter der Bil-

Bildungsdirektorin Regierungsrätin Silvia Steiner beantwortet hier Fragen – künftig auch aus der Leserschaft. E-Mail senden an: schulblatt@bi.zh.ch, Betreff: Frage an die Bildungsdirektorin